

ANgeDACHT

Er nahm aber zu sich die Zwölf und sprach zu ihnen: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von dem Menschensohn. Lukas 18,31

In dieser Woche beginnt die Passionszeit. Die Nachfolge Jesu und seine Aufforderung dazu stehen in dieser Woche im Zentrum. Wir können auch sagen, es geht um die Freundschaft der Jünger zu Jesus. Und diese Freundschaft verlangt einem viel ab, denn die Jünger ahnen schon, dass da oben in Jerusalem einiges an Herausforderungen auf sie zukommt. Jesus macht ihnen oft Andeutungen, die sie (noch) nicht verstehen. Vielleicht verdrängen sie es aber auch, denn die Freundschaft zu Jesus ist nicht immer leicht. Die stärkende und vertrauensvolle Gemeinschaft wird immer wieder Anfeindungen und Ausgrenzungen ausgesetzt sein. Da gilt es standzuhalten. Zu diesem Freund zu stehen – komme, was wolle.

Wie weit reicht also die Freundschaft? Wir alle haben schon die Erfahrung gemacht, dass Freundschaften zu Ende gehen. Vielleicht, weil die Lebenswege, z.B. nach der Schule, uns in alle Himmelsrichtungen verstreut haben. Vielleicht, weil ein Streit die Beziehung so sehr erschüttert hat, dass die Freundschaft ein Ende fand. Manche gehen eine Weile mit uns und dann wieder neue Wege. Manchmal ist eine Pause von Nöten. Und doch bleibt auch am Ende einer Freundschaft hoffentlich die Freude und Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit. Freundschaft heißt einander vertrauen, sich aufeinander verlassen und füreinander einstehen. Eine herrliche Freundschaftsszene spielte sich neulich auf dem Spielplatz vor meinem Haus ab. Zwei Mädchen turnten am Klettergerüst herum. Die kleinere von beiden wollte ein neues waghalsiges Manöver ausprobieren, war sich aber noch unsicher, ob das Spielgerät wohl halten würde. Gemeinsam mit der größeren überlegte sie hin und her und fragte schließlich ihre Freundin: „Wenn ich runterfalle, rettest du mich dann?“ Die Freundin antwortete: „Na gut!“ und brachte sich neben der Kletterstange schon einmal in Position. Und schwupps hing die Kleine vollkommen selbstsicher kopfüber. Voller Vertrauen in ihr eigenes Geschick und die Welt und natürlich in ihre Freundin, die unten stand. Bereit, sie zu retten!

Lasst uns beten: Schöpfer des Lichts, Sonne meines Lebens,
ich danke dir für diesen neuen Tag.
Hilf mir, deinen Willen zu erkennen und zu tun.
Gib mir Kraft für die Aufgaben, die mir gestellt sind.
Gib mir Mut für die Schritte, die ich tun muss.
Gib mir Liebe zu den Menschen, die mir begegnen.
Lass mich erfahren, dass du mir nahe bist in allem,
was heute geschieht.
Amen.
(EG 817)

Wochenspruch: Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird
alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die
Propheten von dem Menschensohn. (Lukas 18,31)

Wochenpsalm: Psalm 31 – EG 716

Wochenlied: EG 401 – Liebe, die du mich zum Bilde
oder
EG.E 3 – Wir gehn hinauf nach Jerusalem

Download: [ANgeDACHT 2025-10](#)

Zum Beginn der Woche grüße ich Sie herzlich aus den ZD in Potsdam

Sabine Papies
(Mitarbeiterin Stabsstelle Unternehmensentwicklung und diakonische Kultur)